

# Basauer Presse

Die Zeitung für Basau und Umgebung

unabhängig & unparteiisch

Ausgabe 3 / Preis 1,50€

Montag, der 00.00.00

## Photovoltaik - eine strahlende Aussicht?

Robert M. berichtet aus langjähriger Erfahrung

Ich selber (Robert M.) habe seit 6 Jahren selber eine Photovoltaikanlage auf meinem Dach in installiert, daher freue mich sehr, Ihnen die Vor- und Nachteile aus Erfahrung darzulegen. Für die Produktion von Strom durch Solarenergie spricht natürlich, wie schon erwähnt, dass diese in Bürgerhand liegt. Dadurch entsteht direkt ein weiterer Punkt für die Photovoltaikanlagen: Der Strom wird nämlich dort verbraucht, wo er produziert wird. Das Problem liegt darin, dass bei überflüssigen Strom hohe Netzausbaukosten entstehen. Um die weiteren Punkte zu begründen, muss ich Ihnen erstmals die Funktionsweise erklären: Eine Solarzelle besteht aus zwei unterschiedlich behandelten Schichten Silizium, bei denen sich





folgendes abspielt: 1. Die Energie der Lichtphotonen bewirkt, dass sich Elektronen des Siliziums aus der einen Schicht lösen und in die andere Siliziumschicht wandern. 2. Zwischen den beiden Schichten entsteht so ein elektrisches Feld mit einer in Volt gemessenen Spannung. 3. Weitergeleitet wird der Strom durch metallene Kontakte auf dem Silizium. Als dünne Drähte sind sie mit bloßem Auge zu erkennen. Mehrere Reihen von Solarzellen werden in einem Modul zusammen-


geschaltet. Dadurch ergibt sich ein direktes Problem: Die Leistung einer Photovoltaikanlage lässt über die Jahre nach. Zwar kann man diesen Nachlass durch regelmäßige Wartungen ausgleichen, aber auch das kostet wieder Geld. Zusätzlich muss man aber auch sagen, dass eine solche Stromproduktion rentabel ist und man so selten bis nie mit einem Minus rausgeht. Und wenn diese Art von Stromproduktion dann auch noch umweltfreundlich ist, dann müsste es doch die perfekte Lösung sein, richtig? Naja, diese Lösung fördert Arbeitsplätze in Ländern, bei denen Unterbezahlung und unmenschliche Arbeitsbedingungen an der Tagesordnung stehen...






## Sie sind gesucht

Für diese Zeitung wird noch ein Füllartikel benötigt. Falls Sie Talent im Schreiben und kreative Ideen haben, bewerben Sie sich bei uns noch heute und werden Sie professioneller Füllartikel-Schreiber! Gefordert werden von Ihnen folgende Fähigkeiten: Auswendiges Kennen von Lorem Ipsum Fülltexten, keine journalistischen Kenntnisse und ganz viel Langeweile.

**KING - IMMOBILIEN**





Lichtdurchflutete Neubauwohnung..  
📍 69187 Basau Mitte

Balkon

Tiefgarage

Bad mit Wanne

+4

Kaltmiete

Wohnfläche

Zimmer

2100€

210m²

5

## Seniorenheim lädt zum Kaffee & Kuchen ein

Senioren könnten bald wieder ein renoviertes Heim genießen

Der Seniorenclub Basau veranstaltet am kommenden Samstag ein wohltätiges Kaffee-und-Kuchen Treffen am Dorfmarkt. Eingeladen sind alle Basauer, die gern für einen



Nachmittags-Snack vorbeikommen möchten. Das Ziel der Veranstaltung: Spenden für die Renovierung des Seniorenheims an der Kirchenstraße

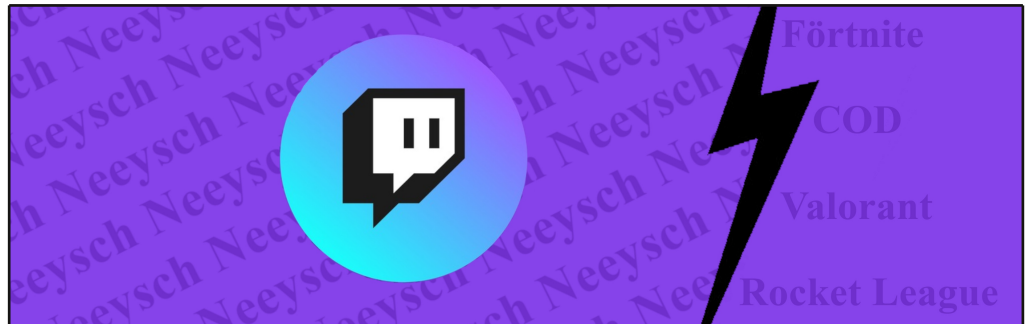
sammeln. Schon 2017 sollte das alte Gebäude erneuert werden, dieser Plan scheiterte allerdings, da die finanziellen Mittel fehlten. Nach über 3 Jahren hoffen die Bewohner des Altenheimes nun, die Restaurierung endlich nachholen zu können. Der Betreiber des Heimes äußerte sich am Dienstag öffentlich zu dem Vorhaben. „Das Untergeschoss befindet sich schon seit Jahren in einem inakzeptablen Zustand. Da die Gemeinde

bisher keine finanzielle Unterstützung zur Restaurierung des Gebäudes bereit gestellt hat, wird es Zeit, dass wir die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen“, teilte er uns in einem Interview mit. „Daher haben wir uns, gemeinsam mit den Bewohnern, dazu entschieden, die Wohltätigkeits-Aktion zu organisieren“. Der Kaffee-Treff wird am nächsten Samstag ab 15:00 Uhr beim Dorfmarkt stattfinden.

## Biogasanlagen

Bald wieder ein verpestetes Dorf?

„In welchem Jahrzehnt sind wir eigentlich?“, diese Frage stellte mich mir bei dem Text von Bauer Jürgen aus der letzten Zeitung. Unser Dorf ist bereits von Feldern umzingelt. Wo wollen wir da noch weitere anbauen? Zumal ein Biogaskraftwerk durchaus ein Problem für für die Einwohner unserer Stadt darstellen könnte. Der Bauer erwähnte zwar, dass dieses Kraftwerk CO2 neutral ist, aber nicht unter welchen Bedingungen: 1. Die Transportwege müssen kurz gehalten werden (dafür müssten viele Bauern ihre Felder „opfern“) 2. Bei einer nicht fachgemäßen und regelmäßigen Wartung können Nebengase entstehen wie Ammoniak, Schwefelwasserstoff und andere problematische Stoffe, welche Gefahren für Böden, Grundwasser und Atmosphäre sind. Aus diesem Grund müssen Biogasanlagen zuverlässig konstruiert und regelmäßig gewartet werden, was die Kosten schnell in die Höhe treiben kann. Ich würde daher bei der Entscheidung auf jeden Fall eine Umfrage unter den Bürgern vorschlagen, da diese sich möglicherweise belästigt fühlen könnten.



## Gemeinde trauert um Ingeborg Meyer

Gerüchte drehen sich um einen Mordanschlag

Die 73-jährige Regionalpolitikerin verstarb am vergangenen Freitag-Nachmittag aus noch ungeklärten Gründen. Die jahrelange Ratsvorsitzende war in Basau unter den Bürgern sehr beliebt, auch nach dem Ende ihrer politischen Karriere im Jahre 2014. Für die nächsten drei Jahre blieb Frau Meyer noch ehrenamtlich in der Gemeinde aktiv, bevor sie sich 2017 ganz zurückzog. Erst dieses Jahr, nach der neuen Bürgermeisterwahl engagierte sich die 73-Jährige wieder politisch. Sie setzte sich für den Bau von Windkraft-Anlagen in Basau ein, bis sie vor wenigen Tagen verstarb. Obwohl offiziell von einer natürlichen



Todesursache ausgegangen wird, verbreitet sich in Basau unter den Bewohnern das Gerücht, Ingeborg Meyers Tod sei in Wahrheit politisch motivierter Mord gewesen. Der Politiker Gerhard Bahring nutzte diese Gerüchte, um für das Unternehmen Ascora Industries zu werben, welches unter anderem Windräder baut. Öf-

fentlich sagte Herr Bahring: „Ingeborg Meyer war eine gute Bekannte von mir, immer selbstbewusst und gesund. Erst vor zwei Wochen haben wir uns bei einem der Seniorentreffs unterhalten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie an Altersschwäche gestorben ist. Ist es Zufall, dass Frau Meyer gerade jetzt verstorben ist, nachdem sie nach über 3 Jahren politischer Inaktivität wieder zurückgekehrt ist? Jemand muss sie getötet haben, und zwar, weil ihm ihre politische Meinung im Wege stand. Deshalb unterstütze ich Ascora Industries, ein seriöses deutsches Unternehmen, das in ihren Interessen handelt...“



## Digitales Basau- Neue Website für die Stadt

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung Deutschlands hat sich Basau nun dafür entschieden, eine Internet-Seite für die Stadt einzurichten... und geht so mit gutem Beispiel voran; Die neue Internet-Seite bietet den Besuchern im Netz vielfältige Themenbereiche, In-

formationen, Flyer zu Protestaktionen und sogar eine digitale Version der Basauer Wochenzeitung. Mit dem optionalen Darkmode gibt es auch eine Möglichkeit, die Website individuell an empfindliche Augen anzupassen. „Dies ist nur ein kleiner Schritt für unsere IT-

Fachmänner, doch ein großer Schritt für die Digitalisierung Basaus“, sagte Gemeindeglied Nils Armstrang in einer Rede am Samstag. Die Aktion erhielt viel Zustimmung und Lob von den Einwohnern Basaus.



## Retter das Moor! Aktivisten demonstrieren



Mit diesem Motto machten Sönke und Ben auf die Zerstörung des Moores bei einem potenziellen Bau eines Wasserkraftwerkes aufmerksam. Zusätzlich kritisieren sie die Geldgier der Ingenieure. Mittlerweile haben sie schon einige Unterschriften gegen den Bau eines Kraftwerkes dieser Art gesammelt. Darunter eine persönliche Unterschrift von Joe Mama. Für weitere Informationen können sich sich gerne auf unserer Website umsehen: [basauer-wochenzeitung.com/protest/1.protest.html](http://basauer-wochenzeitung.com/protest/1.protest.html)

## Brutale Killersekte in Basau - Gemeinde schreitet zur Tat

In den letzten Monaten nahm die Anzahl an Autobeschädigungen durch bewusste Fremdeinwirkungen zu. Viele Bürger beschwerten sich wegen Kratzern im Lack und zerschlagenen Fensterscheiben. Vermutet wird eine Bande von brutalen Satanisten, da die Auto-Kratzer häufig radikale Botschaften aufweisen. So berichtete eine ältere Mitbürgerin, jemand habe mit Tierblut die Worte „Heil Satan“ auf die Windschutzscheibe ihres Autos geschmiert. Viele



Einwohner sind wegen der zunehmenden Vorfälle beunruhigt und bildeten eine Initiative. Ihr Gründer Arold B. Verkündete öffentlich: „So kann das nicht weitergehen. Die Bürger dieser Stadt werden von einer satanistischen Sekte terrorisiert und leben in Angst und Schrecken. Wir müssen

uns wehren und diesen Verbrechern zeigen, dass wir uns nicht einschüchtern lassen!“ Als Reaktion darauf verkündete die Gemeinde nun, sie würde aktiv gegen die Täter vorgehen. Die Polizei solle nun des Nachts auf den Straßen Kontrollen durchführen und ein besonderes Augenmerk auf die Gegebenheit legen. Bürgern wird geraten, ihre Fahrzeuge besonders zu überwachen und verdächtige Aktivitäten der Polizei zu melden. Bisher verläuft die Aktion leider erfolglos.

## Schlusswort - letzte Worte der Redaktion

Seit mehr als einem Monat schon schreiben wir für Sie im Rahmen der Basauer Wochenzeitung Artikel zu Neuigkeiten rund um Basau mit der Intention, Ihnen einen guten Überblick zu den verschiedenen Kraftwerken zu bieten. Nun, da die Entscheidung gefallen ist, wurde auch unser

Ziel damit erfüllt. Daher stellen wir leider die Produktion neuer Zeitungen ein. Somit werden zwar keine neuen Artikel in der Basauer Wochenzeitung erscheinen, allerdings wird unsere Website voraussichtlich noch für ein Jahr lang online bleiben. In Erinnerung an diese Tage werden wir dort mit der

Zeit noch einige Updates posten. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse und das großartige Feedback, das wir erhalten haben.

Vielen Dank für's Lesen!

-Die Redaktion

## Werbeaktion

Ascora sorgt für Aufsehen

Das Unternehmen Ascora Industries sorgt mit einer großen Werbeaktion in der Stadt für Aufsehen. Die Firma stellte am Sonntag im Rathaus-Saal ihre Konzepte für die Energieversorgung Basaus vor. Das staatlich subventionierte Unternehmen warb mit innovativen Ideen und neuen Technologien, die es Basau exklusiv zur Verfügung stellen würde. Ascora Industries mietete für drei Tage alle Werbetafeln in der Stadt, um Aufmerksamkeit für ihren neuen Firmensitz zu generieren, das das Unternehmen in der Stadt errichten möchte, würde sich Basau für Windkraft-Anlagen entscheiden. Bei der Vorstellung im Rathaus waren wichtige Politiker anwesend, darunter Marten Hesser, Arnold Bahring und Ute Doppeg. Am Abend veranstaltete Ascora Industries eine Veranstaltung am Marktplatz für alle interessierten Bürger Basaus. Errichtet wurden dort mehrere Pommes-Buden und Grill-Stände, sowie Aufenthaltszelte und Infostände des Unternehmens, wo Flyer und Kugelschreiber verschenkt wurden. Bei einer Rede erklärte der Unternehmensvorsitzende Cerov: Wir müssen der Wahrheit ins Auge blicken. Der Klimawandel stellt eine große Bedrohung für Umwelt und Wirtschaft dar. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, nachhaltige und neue Lösungen zu finden..."